

**MIT
RADTOUREN
PROGRAMM**



HEERWEG

Reise durch Dänemark

VOLLES PROGRAMM

ADFC Radreise-Messe am 22. Feb.

PARTEIENCHECK

Prüfsteine zur Bürgerschaftswahl





ADFC-Radreise von Hamburg nach St. Petersburg

sechs Länder
drei Etappen
ein Traum



Fordern Sie jetzt Ihre
Reiseinformationen an
und starten Sie 2015 mit
der ersten Etappe von
Hamburg nach Danzig.



Infos: www.dieLandpartie.de
service@dieLandpartie.de
0441-570683-26

CarSharing. Soviel Auto macht Sinn.



■ einfach

Anmelden und cambioCard mitnehmen.
Ihr Schlüssel für alle cambio-Fahrzeuge.

■ buchen

Jederzeit reservieren – telefonisch, per App
oder Internet. Spontan oder weit im Voraus.
Stunden-, tage- oder wochenweise.

■ fahren

Mit der cambioCard Zugang zu über
100 Autos an 40 Stationen in Hamburg.

■ günstig

Zum Beispiel zwei Stunden, zehn Kilometer
im Citroën C1 im AktivTarif für nur 4,50 €.

■ individuell

Passende Tarife für jeden Bedarf – auch für
Vielfahrer, Geschäftskunden und Studenten.

■ flexibel

Vertragskündigung zu jedem Monatsende möglich.



Telefon 040-414 66 700

www.cambio-CarSharing.de/hamburg



Inhalt

- Reise: **Dänische Radroute Nr. 3**
 06 Von Skagen nach Flensburg
- Reise: **London**
 08 Mit dem Brompton durch London: Very british!
- Politik: **Wahlprüfsteine**
 10 Der große ADFC-Parteiencheck
- Touren: **Radtourenprogramm**
 12 Teil 1 des ADFC-Tourenprogramms 2015
- Information: **ADFC Radreise-Messe**
 14 Das Programm am 22. Februar im CCH
- Verkehr: **Hamburg 2030: Fahrradstadt?**
 18 Wohin entwickeln sich unsere Städte?
- Information: **Themenabende**
 22 Reisevorträge in der ADFC-Geschäftsstelle
- ständige Rubriken
- 04 Kurzmeldungen
 19 Kolumne: »Ein gigantischer Sprung nach vorn«
 20 Adressen/Fördermitglieder/Impressum/Cartoon
 21 Briefe, Beitritt

»Smart, nachhaltig und menschlich«

Würden Hamburgs Radfahrende die Parteien mit den fahrradfreundlichsten Programmen wählen, dann hätten wir nach dem 15. Februar eine Bürgermeisterin der Linken, die mit ihrem grünen Koalitionspartner einen Radfahrstreifen in der Straße An der Alster baut, richtig Geld in die Förderung des Radverkehrs steckt und Tempo-30-Zonen stark vergrößert. Bedauerlicherweise aber lassen sich vermutlich nicht alle HamburgerInnen von den Wahlprüfsteinen des ADFC inspirieren, sondern machen ihr Kreuzchen auch bei der SPD, die mit nur 3 von 9 Punkten ziemlich schlecht im Parteienvergleich abschnitt (siehe S. 10–11). Olaf Scholz beteuert zwar, den »Radverkehr in Hamburg massiv ausbauen« zu wollen – aber nicht auf Kosten des massiven Kfz-Verkehrs in der Stadt. Wie sich aber eine solche Verkehrspolitik anfühlt, die es allen recht machen will, ließ sich vor der Wahl im Harvestehuder Weg beobachten: Diese neue Fahrradstraße, ein Pilotabschnitt der »Alsterachsen«, mit denen Scholz & Co. den Radverkehr in Hamburg beschleunigen wollen, entwickelte sich zum Rohrkrepiierer statt zum Wahlkampfschlager. Vom Springer-Blatt bis zum Fahrrad-Blog fielen alle über diesen »Flop« her. Die Idee, eine Fahrradstraße als »Kfz frei« auszuweisen und durch Auto-Parkplätze auf der Fahrbahn zum Slalomkurs zu machen, war vielleicht doch nicht so gut gewesen. Jetzt will die SPD nachbessern. Mal schau'n.

Nach seiner Wiederwahl wird Scholz vermutlich auch nicht mehr Rad fahren als vorher. Seine Kraft wird er u.a. für die Olympiabewerbung Hamburgs brauchen. Wer übrigens noch nicht begriffen hatte, warum es an der Elbe unbedingt IOC-Spiele geben muss, bekam im Abendblatt endlich eine Antwort, und zwar von Hamburger Werbern: »Wir sind Feuer und Flamme, weil Hamburg nur gewinnen kann.« So einfach ist das.

Selbst die Berufsoptimisten wissen aber natürlich, dass viele Menschen Großprojekten misstrauen, weil sie sich »um explodierende Kosten und entstehende Bauruinen, verstopfte Straßen und falsch investierte Millionensummen« sorgen. Als PR-Profis haben sie genau die richtige Medizin gegen diese Ängste: »Emotionen und Begeisterung«! Sie versichern, das Hamburger Olympiakonzept sei »smart, nachhaltig und menschlich«, und prophezeien, dass das Fahrrad zum wichtigsten Verkehrsmittel und zum Symbol menschlicher Spiele werde, da fast alle Wettkampfstätten im Umkreis von zehn Kilometern liegen.« Toll! Eigene Radsportler für fitte IOC-Funktionäre, Spitzensportler auf Super-Pedelecs (zur Regeneration), Lasten-E-Bikes für den Lieferverkehr der Olympia-Sponsoren und moderne, von Scharfschützen bewachte Abstellanlagen für die Titanräder betuchter Besucher aus Russland und Katar – ein Traum! Als HamburgerIn müssen Sie aus Sicherheits- und Platzgründen in den zwei Wochen leider aufs Radfahren verzichten und fahren am besten in Urlaub. Da lohnt sich jetzt schon am 22. Februar ein Besuch im CCH bei der ADFC Radreise-Messe (siehe S. 14–17). Neu im Programm: bewachtes Fahrradparken, Fahrrad-Codierung durch die Polizei und moderne Lastenräder zum Ausprobieren.

Dirk Lau

ICE Sprint X

Das sportive Tourentrike jetzt auch mit Hinterradfederung: Schnell, bequem und elegant. Eines der besten Tourentrikes überhaupt, super verarbeitet, ausgesuchte Komponente, elektrifizierbar. Mehr geht nicht.



Im Liegeradstudio ab 3040 Euro

Spaß & Sport: Touren & Gelände

... mit dem Trike bequem und schnell auf allen Wegen.

ICE Fat Trike

Das Rad, mit dem der erste Mensch den Südpol erreichte - nun in Serie!

Müheles auf der Straße, in schwerem Gelände, am Strand, über Dünen, Treppen: Das neue, federleichte und wendige Enduro-Trike macht einfach unglaublich Spaß.

Beste Komponente und Verarbeitungsqualität, mit/ohne Elektroantrieb - das Novum unter den Trikes.
Trend: Auf 3 Rädern im Gelände einfach unschlagbar.



Liegeradstudio

Mitmachen: Tempo 30 dort, wo's geht 12.03.

Mit Tempo 30 geht's für alle besser voran – sogar für Autofahrer. Tempo 30 innerorts als Regel, das will auch der ADFC Hamburg durchsetzen. Was Tempo 30 für uns alle bringt und warum es mehr Lebensqualität, und ganz sicher keine Einschränkung der freien Fahrt für freie Bürger bedeutet, will der ADFC-Hamburg in einem Themenabend zeigen. Wie kann Tempo 30 funktionieren? Wo wollen Sie das besonders schnell haben? Wo nicht? Der ADFC Hamburg lädt zur Diskussion und zum Mitmachen ein. Nun geht's an die Arbeit, mit einer Projektgruppe Tempo 30 auch in Hamburg zu etablieren.

Termin: Donnerstag, den 12.3. um 19:30 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34, 20099 Hamburg (Teilnahme natürlich kostenlos)

Satzungsänderung 18.03.

Der ADFC Hamburg muss als gemeinnütziger Verein manche Formalie erfüllen. Wie auf der letzten Landesversammlung angekündigt, muss die Satzung an die neue Abgabenordnung angepasst werden. Dazu formulieren wir die Zwecke und Ziele des ADFC Hamburg neu.

Eine neue Satzung muss nach der Diskussion im ADFC rechtlich geprüft und mit dem Finanzamt abgestimmt werden. Deswegen kann auf der nächsten Landesversammlung über diese Änderung nicht mehr wirklich diskutiert werden. Um trotzdem eine breite Meinungsbildung zu ermöglichen, lädt der Vorstand alle interessierten Mitglieder zu einem Treffen ein. Dort stellen wir die geplanten Änderungen vor, diskutieren sie und passen sie ggf. an.

Neben der Satzungsänderung zu den Zwecken und Zielen schlägt der Vorstand zwei weitere Änderungen vor: Zum einen soll es möglich sein, die Ehrenamtszuschale zu nutzen, zum anderen wollen wir das Wahlverfahren für die Kassenprüfer neu formulieren.

Die Texte der Satzungsänderungen finden sich unter www.hamburg.adfc.de/?604
Treffen: 18.03.2015, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34-36, 20099 Hamburg

GPS-Workshop 28.03.

Unser Workshop richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen. Es geht um:

Tipps zur Bedienung der Hardware (Outdoorgeräte, Smartphones), Software, Tourenplanung und -verwaltung am Mac, Kartenmaterial, Radtourenportale, Stromversorgung unterwegs.

Darüber hinaus stehen wir für Fragen zur Verfügung.

28.03., 11 – 15 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34-36,
Teilnahmebeitrag: 2 € für Mitglieder (bei Vorlage des gültigen ADFC-Ausweises), 6 € für Nichtmitglieder;

Eine Anmeldung ist erforderlich: gps@hamburg.adfc.de

BIKE TEAM
RadReisen

Radreisen in Europa und weltweit
Trekkingbike - MTB - Rennrad - Städtetouren
www.biketeam-radreisen.de

Erste Hilfe 11.04.

Bei einem Unfall kann Erste Hilfe Leben retten. Der ADFC Hamburg bietet zusammen mit den Johannitern einen Erste-Hilfe-Kurs für alle Mitglieder und Interessierten an. Sie erlernen, wie Sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll helfen können. Es wird empfohlen, die Erste-Hilfe-Kenntnisse alle zwei Jahre aufzufrischen. Daher ist dieser Grundkurs auch für alle sinnvoll, deren letzter Kurs schon einige Jahre zurückliegt.

Kurs: Sa/So, 11.-12.04.2015, jeweils 9 – 16 Uhr beim ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Die Kosten betragen 45 € für Mitglieder und 50 € für Nichtmitglieder. Anmeldeformular und -bedingungen: hamburg.adfc.de/?777

Gute Mitgliederentwicklung

Der ADFC Hamburg hatte im Zeitraum von Dezember 2013 bis Dezember 2014 ein Mitgliederwachstum von 5,81 Prozent. Bei den Mitgliederadressen gab es sogar einen Zuwachs von 6,35 Prozent. Damit wächst der Hamburger Landesverband noch schneller als der Bundesverband. Dirk Pfaue vom Vorstand: »Eine größere Mitgliederzahl erhöht unsere Schlagkraft, wir können mehr Radfahrenden direkt unsere Forderungen nahebringen. Und nicht zuletzt erlauben uns die Beitragseinnahmen neue Projekte und Kampagnen«.

Fahrradselbsthilfe braucht Spenden

In Hamburg suchen immer mehr Menschen Asyl. Radfahren ist Teilhaben. Deswegen bauen MitarbeiterInnen des Jugendcafés Altona Nord



mit Unterstützung des Fahrradladens Suicycle in der Zentralen Erstaufnahmestelle (ZEA) für Flüchtlinge eine Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt auf. Gesucht werden Werkzeuge und Fahrräder (keine »Fahrradleichen«) für Groß und Klein. Abgeben können Sie Fahrräder, funktionsfähige Teile und Werkzeuge Montag bis Freitag zwischen 15 und 20 Uhr im JUCA Altona-Nord, Kieler Straße 58 (Hinterhof).

RadtourenleiterInnen gesucht!

Wir suchen ständig Interessierte, die Lust haben, ehrenamtlich Radtouren zu leiten. Das Einzige, was Sie brauchen, ist Spaß am Radfahren, Lust auf Unternehmungen mit anderen Menschen und ein paar Tage oder Abende im Jahr Zeit. Der ADFC bietet außerdem eine Tourenleiterschulung (Wochenendkurs) und Erste-Hilfe-Kurse an. Bewerben Sie sich jetzt. touren@hamburg.adfc.de, mehr auf hamburg.adfc.de/?259

Pressepiegel

Wer sich für das Thema Verkehr interessiert, findet in unserem Pressepiegel beinahe täglich neue Links auf Artikel der Tagespresse, Rundfunk und Fernsehen. Auf der Homepage in der rechten Spalte stehen immer die neuesten Einträge. Wir verlinken Beiträge zu Stadtplanung, öffentlichem Nahverkehr, Verkehrsplanung und Diskussionen, die in Hamburg rund um das Thema geführt werden. – Die Positionen, die in den Artikeln zu finden sind, geben dabei keineswegs immer die Positionen des ADFC wieder.

www.hamburg.adfc.de



Rezension: Hamburg aus der Luft 1954–1969

Das großformatige Buch zeigt 110 Luftbilder von Hamburg und zeichnet die Entwicklung seit etwa 1880 nach. Wir sehen Stadtteile mit Kriegszerstörung, Neubauten und Straßenzüge, die gerade entstehen. Der Fotograf, Günther Krüger, war der erste festangestellte Fotograf

des Hamburger Abendblatts. Ab 1953 machte er regelmäßig Luftaufnahmen der Stadt. Die Texte stammen von Gert Kähler, freiberuflicher Journalist und Wissenschaftler. Seine Schwerpunkte sind Stadtplanung und Architektur.

Kähler umreißt faktenreich die jeweiligen stadtplanerischen Überlegungen hinter den Motiven. Das ist in etwas das Rezept für das Buch: Erklären, was war und was daraus gelernt wurde. So erklärt das Buch etwa die in den Sechzigerjahren beliebte offene Bebauung mit hohen Gebäuden und viel Abstand zu anderen Gebäuden ausführlich mit den Erfahrungen aus den Seuchen des 19. Jahrhunderts, des Bombenkriegs im 20. Jahrhundert und der sich anschließenden Wohnungsnot. Zur Verdeutlichung gibt's auf der rechten Seite jeweils ein formatfüllendes Foto. Auf der linken Seite erläutert der Autor Hintergründe: Zeitenössische Diskussionen um die Gebäude oder die Straßenraumgestaltung, politische und wirtschaftliche Entwicklungen. Auf vielen Seiten befindet noch eine Skizze mit wesentlichen Straßen, Gebäuden (auch später gebauten). Das erleichtert die Orientierung.

Jedes Foto trägt das exakte Aufnahmedatum, was interessante Blicke erlaubt. Etwa auf Straßenzüge mit vereinzelt Autos, bei denen man sich gut vorstellen kann, dass es da relativ verträglich zugeht. Aufnahmen, die nur fünf oder zehn Jahre später entstanden, zeigen jedoch volle Straßen und viele, viele geparkte Autos.

Die Fotos bieten jüngeren Lesern noch nie gesehene Ansichten. So beeindruckt ein Foto mit der Baustelle der S-Bahnstrecke quer durch die Binnenalster. Aber auch die vielen Gebäude, die auf den Fotos gerade neu gebaut zu sehen sind – und heute schon nicht mehr stehen, bieten Anlass, über Stadtentwicklung nachzudenken.

Ulf Dietze, Michael Link

Günther Krüger (Fotos), Gert Kähler (Text):
Hamburg aus der Luft 1954–1969. Eine Stadt erfindet sich neu
180 Seiten, 110 Duotonabbildungen, 40 Lagepläne,
Hardcover mit Fadenheftung und Lesebändchen, Folioformat, 29,4 x 31,2 cm
ISBN 10: 3-86218-068-9, ISBN 13: 978-3-86218-068-4, 49,90 Euro

Ausführlichere Rezension auf hamburg.adfc.de/?1072

Veranstaltungstipp: Die Bilder von Günther Krüger werden vom 30.01. bis zum 20.03. in der Handelskammer Hamburg ausgestellt (Mo-Do 8-17 h und Fr 8-16 h, Adolphsplatz 1; Eintritt frei)

Interviews mit Hamburger Radfahrern

Wer sind eigentlich all die Radfahrenden, auf die man so trifft? An dieser Stelle wollen wir ab sofort einigen eine Stimme geben.



Karin (56) aus Sasel mit ihrem Pedelec

Radcity: Was für ein Fahrrad fährst du?

Ich habe ein graues Pedelec. Treten muss ich selber, aber das Fahrrad unterstützt mich elektronisch, sodass ich trotz Knieproblemen längere Fahrradtouren unternehmen kann.

Wann fährst du Rad?

Für die Kurzstrecken zur Arbeit habe ich noch ein normales Cityrad. Damit bin ich jeden Tag ca. eine Stunde unterwegs. Das Elektrorad nutze ich vorzugsweise für längere Touren. Im Alltag ist es nicht geeignet, da ich befürchte, dass es mir während der Arbeit gestohlen wird.

Welche Art von Strecken fährst du am liebsten?

Am liebsten fahre ich auf befestigten Wegen in der Natur, in Wäldern und an Seen und kleinen Flüssen entlang. Da muss man auch nicht ständig auf den Autoverkehr achten. Manchmal macht mir auch eine Fahrt in die Innenstadt sehr viel Spaß. Critical Mass und die Fahrradsternfahrt sind die Highlights.

Wo siehst du Potenzial für Verbesserungen?

Auf der einen Seite freue ich mich über die neuen Radfahrstreifen auf den Straßen. Auf der anderen Seite sehe ich aber auch das Potenzial für Unfälle. Viele neue Fahrstreifen sind bei den Autofahrern, zu denen ich mich auch zähle, noch nicht so präsent und man muss sehr aufpassen, jede Situation richtig einzuschätzen. Das Bewusstsein für die gemeinsame Straßennutzung ist bei Auto- und Radfahrern noch nicht vorhanden. Da ist noch sehr viel mehr gegenseitige Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit notwendig.

Hast du einen Tipp für eine schöne Radfahrstrecke in und um Hamburg?

Von Poppenbüttel aus kann man an der Alster entlang bis in die Innenstadt fahren. Unterwegs entdeckt man viele schöne Fleckchen. Zur Belohnung gibt es in der City dann ein Eis.

Interview: Nele Will



Auf der dänischen Radroute Nr. 3

Von Skagen nach Flensburg

Eine Woche unbekanntes Dänemark: Abseits von Küsten und Ferienhausidylle ist das Land dünn besiedelt und naturnah. Wir fahren auf abwechslungsreichen Wegen durch Heide-, Hügel- und Moorlandschaften, lernen einige Städte kennen und eindrucksvolle Hünengräber.

Drei fachkundige DB-Mitarbeiterinnen versammeln sich ratlos um den Computer. Das Problem: Der Kauf zweier Fahrkarten für die Bahnfahrt von Hamburg nach Skagen – mit Fahrrädern! Man berät sich. Welche Züge? Reservierungspflicht ja oder nein? BahnCard, Sparpreis, Zusatzfahrchein für den Zug Frederikshavn – Skagen und so weiter. Nach gefühlt einer halben Stunde rattert der Drucker und ich bekomme neun (!) Fahrscheine in die Hand gedrückt.

Es kann losgehen. Nach zehn Stunden Bahnfahrt und achtmal Umsteigen ist es so weit: Ankunft in Skagen, dem nördlichsten Punkt Dänemarks. Kurz zur gebuchten Unterkunft, dann rauf aufs Rad und Start zur Kurztour nach Greenen, wo Ostsee (Kattegat) und Nordsee (Skagerrak) aufeinandertreffen. Kurz vorher endet die Straße an einem Parkplatz. Dort schließen wir die Räder an, nehmen den letzten Dünen-Bus des Tages. Das ist ein

Trecker mit Anhänger. An der Nahtstelle von Nord- und Ostsee lassen wir uns ordentlich durchpusten. Nach dem obligaten Foto geht es wieder aufs Rad und im niedrigen Gang zurück nach Skagen. Da bekommen wir schon einen Eindruck von dem Gegenwind, den wir auf unserer Tour zu erwarten haben.

Am nächsten Morgen startet die Tour auf dem dänischen Radfernweg Nr. 3, der von Skagen bis nach Flensburg durch die Mitte Jütlands verläuft. Ab Viborg heißt dieser Weg Haervej (Heerweg). So weit sind wir aber noch nicht. Die Route schlängelt sich durch die Dünen südlich von Skagen auf einem wunderbar asphaltierten Radweg, fernab von jedem Autoverkehr und anderen Zivilisations-Nervigkeiten. Weiter geht es über Schotterwege sowie verkehrsarme Landstraßen. Immer wenn wir auf den blauen Radfahr Schildern die 3 auf roten Grund sehen, wissen wir, dass wir richtig fahren. Die nächste Stadt, Aalborg, ist mehr als 100 km entfernt. Das können wir bei dem extremen Gegenwind unmöglich schaffen! Quartiere unterwegs sehen wir nicht, bis wir am Abend im Schlosshotel von Dronninglund landen. Doch nur die Zimmerpreise erinnern an schlossähnliche Verhältnisse. Das Zimmer selbst hat nur das Niveau einer Radlerpension.

Unerwartet hügelig Die nächste Etappe führt dann also nach Aalborg. Die Stadt liegt an der schmalsten Stelle des Limfjords. Zwei Brücken und ein Autobahntunnel queren hier den Limfjord und ma-

chen uns klar, dass das Land nördlich des Limfjords eine Insel ist. Aalborg bietet alles für eine komfortable Radlerrast, doch ein kurzer Rundgang muss genügen. Zum Wind kommen nun erhebliche Steigungen. Steile Wege durch den Wald oder an Waldrändern entlang lassen uns glauben, wir seien im Harzvorland. Neben den Waldwegen verlaufen Landstraßen. Stärker befahrene Straßen haben zwar einen einladend breiten Zweirichtungsradweg mit Mittelmarkierung, sie sind jedoch nur kurz und richten sich offenbar nach dem Bedarf des Schülerverkehrs. Schnelles Kilometerabreißen klappt darauf nicht – man findet sich regelmäßig auf einem schmalen Randstreifen wieder. Es nervt, neben dem LKW- und sonstigen Autoverkehr durchzuhalten.

Daher bleiben wir lieber auf dem Weg Nr. 3. Nach knappen 100 km erreichen wir Hobro, dort wartet auf einem Hang ein Vandrerrheim (= Jugendherberge). Wir bekommen einen Raum zugewiesen und dazu in Plastik eingeschweißte Bettwäsche. Auch beim Frühstück ist alles eingeschweißt: Marmelade, Wurst, Käse, Kaffeesahne, Joghurt sowie einzeln verpackte Brotscheiben. Mit schlechtem Gewissen hinterlassen wir in diesem Haus einen Berg Müll.

Nach 20 km erreichen wir Viborg, die zentrale Stadt des nördlichen Jütland. Der große Dom ist von weitem zu sehen. Durch alte Straßen und an hübschen Häusern vorbei gelangen wir auf den Marktplatz. Dort gibt es außer einem Becher Kaffee gerade Volkstänze. Anschließend spielt eine Jazzkapelle. In Viborg beginnt offiziell der Haervej

(= Heerweg), vor der Zeit der Autos und Eisenbahnen Jütlands Hauptverkehrsader entlang der Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee. Hier fuhren Pferdegespanne, hier trieben die Ochsenknechte ihre Tiere, hier wanderten fromme Pilger nach Rom oder Santiago. In unsicheren Zeiten war dies die Marschroute von Soldaten, daher der Name.

Ab Viborg ist der Weg touristisch besser erschlossen, hier beginnt auch der bikeline-Radreiseführer »Heerweg–Ochsenweg«. So lassen sich Einkäufe und die Quartiersuche besser planen. Das Land wirkt menschenleer. Zwar sieht man immer Stichwege an der Straße, die zu einzelnen Häusern führen, aber Dörfer gibt es kaum. Auch Schutzhütten, Buswartehäuschen oder die in Dänemark an größeren Straßen üblichen Rastplätze mit Tisch und Bank bleiben die Ausnahme.

Aus Viborg heraus verläuft der Weg auf einem alten Eisenbahndamm. Praktisch, denn damit kommen wir geradeaus und steigungsarm voran. Abseits des Weges geht es mit Steigungen wieder ordentlich zur Sache. Nach etlichen Auf- und Abbiegen wir in Richtung Silkeborg ab, ein Zentrum des Wassersports. Hier fließt die Gudena durch eine Seenkette, ähnlich wie die Schwentine in der Holsteinischen Schweiz. Unser Ziel ist das Wandererheim. Wir bekommen das letzte freie Zimmer, eingeschweißte Bettwäsche und ein tolles, absolut müllfreies Frühstück.

Regen, Regen, abends Sonne! Wir bekommen Regen und das wiederholte An- und Ausziehen der Regenklamotten kann mindestens so nerven wie der Regen selbst. Da wir keine Schutzhütten oder Wartehäuschen finden, flüchten wir uns in Carports und verschnaufen zwischen Schubkarre, Rasenmäher und Kinderfahrrädern. Als wir abends bei Billund auf einem Zeltplatz ankommen, grüßt plötzlich blauer Himmel mit weißen Wölkchen und eine leichte Abendbrise.

Bis in die Höhe von Billund und Vejle gibt es immer wieder Hünengräber am Wegesrand zu sehen, mehr oder weniger bewachsen. Ganz etwas Besonderes sind die Runensteine von Jelling



aus dem zehnten Jahrhundert. Sie zeigen zum ersten Mal das Wort »tanmarka« (Dänemark). Eine weitere Besonderheit: die Brücken südlich von Vojens. Die »Freiheits«-Brücke über die Königsau ist bautechnisch zwar uninteressant, doch hier war zwischen 1864 und 1920 die Grenze zwischen Dänemark und dem



Deutschen Reich. Drei folgende Brücken stammen aus der Zeit der Ochsentreiber. Gemauert und gefügt aus Granitsteinen sind sie für den Autoverkehr weitgehend gesperrt und stehen unter Denkmalschutz. Die Brücke von Immervad hat es sogar auf eine Briefmarke geschafft.

Allmählich nähert sich die deutsche Grenze. Im Grenzort Padborg geht es durch ein Gewerbegebiet voller LKWs. Hier verlassen wir den Heerweg und fahren hinunter an die Flensburger Förde und in die Flensburger Altstadt. Dort gönnen wir uns eine Kaffeepause und blicken zurück auf eine abwechslungsreiche Woche.

Klaus Holst (Redaktion Michael Link)

Vortrag auf der ADFC Radreise-Messe, Saal A, 13:00 Uhr (siehe Seite 15).

ORTLIEB WATERPROOF:

WATERPROOF MADE IN GERMANY.



MEHR
INFOS
HIER!

BACK-ROLLER CLASSIC:

Wasserdichte
Fahrradtasche



5 YEAR WARRANTY
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

ORTLIEB

WATERPROOF

Mit dem Brompton durch London: Very british!

London, das sind rote Doppeldeckerbusse, Black Cabs und die Tube. Und natürlich das Fahrrad. Seit ein paar Jahren boomt Cycling in der britischen Hauptstadt und entwickelt eine lebendige Szene. Die coolste Art durch London zu radeln, ist mit einem Brompton. Die kann man an der Themse sogar mieten. Auf sehr originelle und günstige Weise.



London verbessert die Bedingungen für Radfahrende

Das britische Kult-Klapprad wird tatsächlich noch im westlichen Stadtteil Brentford komplett produziert und ist bei Pendlern total beliebt. Kein anderes Faltrad ist praktischer, robuster, durchdachter. Mit Preisen ab knapp 2000 Euro ist leider auch nicht ganz billig. Doch man muss in London kein eigenes Brompton besitzen, um mit einem dieser Falträder durch London zu radeln. Seit einiger Zeit betreibt der Hersteller mit verschiedenen Partnern ein Konzept namens Brompton Bike Hire mit so genannten Brompton Docks.

Das sind Schließfächer, die sich per Zahlencode öffnen lassen und ein top gepflegtes Faltrad preisgeben. Für Gelegenheitsnutzer kostet die Mitgliedschaft nur ein Pfund, die Tagesmiete fünf Pfund, also rund sieben Euro. Billiger geht es kaum. Wer eines der normalen,

blau lackierten Stadträder mietet, zahlt jedenfalls deutlich mehr und sitzt auf einem grobschlächtigen Allerweltsrahmen statt auf dem lässigen Brompton.

Das Auto ist in London auf dem Rückzug. Erstens verlangt die Stadt auch von Ausländern für das Befahren der City die Congestion Charge (Citymaut) von elf Pfund und zweitens kann man eigentlich nirgends parken. Darum fahren viele Pendler zum Beispiel bis zur Bahnstation Peckham Rye. Dort gibt es einen Bicycle Hub, in dem Räder geparkt und repariert werden.

Direkt unter den Gleisen befindet sich auch das Brompton Dock. Wer an dem Mietprogramm teilnehmen will, registriert sich via Smartphone oder SMS. Danach ist alles ganz einfach. Durch das Senden einer SMS ans Dock erhält der Kunde einen Öffnungscode und schon – Sesam öffne Dich – blitzt ein gefaltetes

Brompton aus der Schließfachtür. Auf nur etwa fünf Metern beherbergt das Dock rund 20 dieser Räder – eine extrem platzsparende Lösung.

Mit drei Handgriffen ist das Kult-Rad betriebsbereit und das kleine Rad mit den 16 Zoll-Rädern rollt.

Jede Großstadt hat ihre Radfahr-Eigenarten.

In London ist das Bike seit ein paar Jahren besonders hip. Durch die Tour de France-Erfolge von Wiggins, Froome und Cavendish, durch den geadelten Bahn-Crack Chris Hoy und durch die Olympischen Spiele herrscht in London eine regelrechte Radsport-Euphorie. Darum: Radfahren bedeutet in London Rennradfahren und zunehmend die kleinen, praktischen Bromptons.

London ist eben eine Stadt der Kontraste. Auch bei der Architektur – von supermodern zu viktorianisch altmodisch



Schließfächer mit den ausleihbaren Falträdern

Auch ins Café darf's mit



ANREISE

- Bahn: HH – London mit ICE ab 109 Euro pro Richtung, Reisedauer rund zehn Stunden
- Bus: HH – London mit EuroLines, ab 97 Euro pro Richtung, Reisedauer rund 18 Stunden

sind es oft nur wenige Meter. Für Radfahrer hat sich in den letzten Jahren viel getan. Aber immer noch nicht genug.

Es fehlen Radwege und -Infrastruktur. Die von Bürgermeister Boris Johnson angeschobenen Bautätigkeiten können mit der Fahrrad-Massenbewegung nicht Schritt halten.

Noch kein Paradies Zwar wurden vielerorts weiße Radstreifen auf die Straße gemalt, trotzdem kommen Radfahrer nicht immer gut voran. Verantwortlich dafür sind die roten Doppeldecker-Busse. Sie halten etwa alle 200 Meter und blockieren die Straße. Außerdem stören zahlreiche Baustellen den Verkehrsfluss genauso wie lange Rotphasen an den Ampeln. Nein, ein echtes Fahrradfahrer-Paradies wird London so schnell nicht.

Auch wenn zahlreiche Fahrradgeschäfte und Bike-Cafés den Kult voran

treiben. So wie etwa BLB. Das steht für Brick Lane Bikes – ein sehr bekannter Laden, der sich durch stylische Sättel, Naben und Zubehör aller Art weltweit einen Namen gemacht hat. BLB ist so bekannt, dass die globale Modekette H&M vergangenes Jahr mit BLB eine Kooperation eingegangen ist und spezielle Radklamotten auf den Markt gebracht hat.

Ganz in der Nähe, in der Old Street, befindet sich »Look mum no hands« (LMNH). Übersetzt heißt das »Guck Mama, ich fahre freihändig«. LMNH ist ein Fahrradcafé, besser ausgedrückt die Urzelle aller Fahrradcafés, eine Institution. Während der Tour de France wird jede Etappe live übertragen. Rund drei Viertel des Cafés steht voll wackeliger Stühle und ausgemusterter Schultische. Tafeln mit Kreideschrift verkünden das Angebot: »Pasta with rich meat sauce« oder »Avocado salad«.

Im LMNH parken öfters Bromptons unter den Tischen. Ein Schloss ist überflüssig. Einfach das Brommi mit drei Handgriffen klein machen und mitnehmen. Sogar bis auf die Toilette.

Für längere und schnellere Touren durch die Stadt empfehlen sich die sogenannten Cycle Superhighways. Das sind durchgehend blau markierte Radschnellwege, auf denen es besonders zügig vorwärts geht. Funktioniert auch. Jedenfalls viel, viel besser als auf den mit Bussen und Taxen verstopften Hauptstraßen. Sogar kostenlose Luftpumpen hat Bürgermeister Johnson fest im Boden installieren lassen. Aber das gibt es ja in Hamburg inzwischen auch.

Am Ende des Tages verschwindet das Brompton wieder dort, wo es heute Morgen parkte: im Brompton Dock in der Bahnstation Peckham Rye. Ein geniales Konzept.

Jörg Maltzan



Der große ADFC-Parteiencheck

Am 15. Februar 2015 wählt Hamburg eine neue Bürgerschaft. Der ADFC fragte alle bislang dort vertretenen Parteien, wie sie's mit dem Radverkehr halten und was sie für Hamburgs Radfahrende bis 2019 machen wollen – falls sie ans Ruder kommen.

Den Radverkehr fördern? Das wollen inzwischen alle. Aber wenn es darum geht, den Platz auf der Straße gerechter zu verteilen, sind in Hamburg nur die Grünen und Die Linke mutiger. Für die regierende SPD besteht dagegen Radverkehrsförderung immer noch darin, Rad- und Autoverkehr zu trennen. Dass mehr Menschen Rad fahren, wenn mit Tempo 30 die Sicherheit auf den Straßen erhöht und das Verkehrssystem entspannter wird, wollen Olaf Scholz und die SPD nicht wahrhaben. An den großen Wurf, die Verkehrswende – weg vom Auto, hin zu Bus, Bahn und Rad –, wie sie Stadtentwickler seit langem fordern, wagen sich die Sozis nicht. Sie wollen es allen recht machen und bleiben so »Gefangene einer Auto-Kultur, die seit den Sechzigern deutsche Stadtbilder prägte« (SZ, 3.1.15).

Heilige Kühe In Bezug auf Fahrradstraßen ist die SPD immerhin schon etwas mutiger als CDU und FDP: Auf Straßen, wo ohnehin schon mehr Radfahrer unterwegs sind, wird eine Umwidmung unterstützt. Vor Öffentlichkeitsarbeit pro Rad schrecken Scholz und SPD aber zurück, alle anderen Parteien würden dagegen eine groß angelegte Kampagne nach dem Vorbild der »Radlhauptstadt München« starten. Kfz-Parkplätze wie auch der Autoverkehr insgesamt bleiben aber in Hamburg vermutlich auch nach dem 15. Februar heilige Kühe. Außer den Grünen spricht

sich keine Partei für ein besseres Management im knappen urbanen Raum aus; selbst die Linke, die sich ansonsten betont fahrradfreundlich gibt, enthält sich in dieser Frage.

SPD und Grüne, aller Voraussicht nach Hamburgs nächste Regierungsparteien, tun sich mit festen Zusagen zu höheren Ausgaben für den Radverkehr naturgemäß schwer. CDU, Die Linke und FDP sind da schon großzügiger. Den Autofahrern Platz zugunsten des Radverkehrs wegzunehmen oder gar Kfz-Parkplätze abzubauen, das trauen sich explizit nur Grüne und Linke.

Qual der Wahl? Gibt es politische Alternativen für Hamburgs Radfahrende? Was fordern die anderen, außerparlamentarischen Parteien? Von »HVV für lau« (Piraten), über die »flächendeckende Einführung von mehrspurigen (...) Radwegen« (Die Partei) bis hin zu mehr S-Bahnzüge statt »Viehtransporter«* (Neue Liberale) ist fast alles dabei. Wer allerdings dänische Verhältnisse haben will, wählt die Liste »Hamburg raus aus Altona!« (HaraAlt). Wenn Altona erstmal eine Fahrradhochburg wie Kopenhagen als Hauptstadt hat, profitiert bestimmt auch der Radverkehr in Hamburg davon. Wen immer Sie am 15. Februar wählen wollen, der ADFC empfiehlt: Fahren Sie auf jeden Fall mit dem Rad zum Wahllokal!

Dirk Lau

*So die Spitzenkandidatin der Neuen Liberalen, Isabel Wiest: »Wenn man morgens aus Harburg mit der S-Bahn fährt, fühlt man sich fast wie in einem Viehtransporter.« (zit.n.: <http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Wahlkampfauftakt-bei-Neuen-Liberalen,neueliberale106.html>)

Wenn unsere Partei an der Regierung beteiligt ist, wird sie sich in der nächsten Legislaturperiode dafür einsetzen, dass ...



1 ... durchgehende und **gradlinige Radfahrverbindungen** geschaffen werden, auch wenn dafür dem Kfz-Verkehr (Stell-)Platz weggenommen wird.

2 ... **Tempo 30** als Regelgeschwindigkeit innerorts eingeführt wird.

3 ... mindestens die Straßen Hamburgs in **Fahrradstraßen** umgewandelt werden, in denen bereits heute mehr Radfahrer als Autos fahren.

4 ... eine große **Werbekampagne** für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr wirbt und zugleich die Attraktivität des Radfahrens in der Stadt betont.

5 ... innerhalb des gesamten Rings 2 und in allen Stadtteilzentren die Pkw-Stellplatznutzung über **Parkraumbewirtschaftung** geregelt wird.

6 ... Radverkehrsförderung mit **mehr Ressourcen und Geld** als bisher ausgestattet wird (mindestens aber 15 Euro pro Einwohner im Jahr).

7 ... **verkehrsplanerische Maßnahmen** dafür sorgen, dass die Hamburger den ÖPNV, Rad fahren und zu Fuß gehen dem Autofahren vorziehen.

8 ... das **Veloroutennetz** bis 2020 flächendeckend auf hohem Niveau (zum Beispiel mit Vorfahrt an Hauptverkehrsstraßen) ausgebaut wird.

9 ... der **Radverkehrsanteil** in Hamburg bis 2019 über 25 Prozent liegen wird.

| | SPD | CDU | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN | DIE LINKE. | FDP |
|---|--------|--------|-----------------------|------------|--------|
| 1 | Red | Red | Yellow | Yellow | Red |
| 2 | Red | Red | Red | Yellow | Red |
| 3 | Yellow | Red | Yellow | Yellow | Red |
| 4 | Red | Yellow | Yellow | Yellow | Red |
| 5 | Red | Red | Yellow | k.A. | Red |
| 6 | Red | Yellow | Red | Yellow | Yellow |
| 7 | Yellow | Red | Yellow | Yellow | Yellow |
| 8 | Red | Red | Yellow | Yellow | Red |
| 9 | Red | Yellow | Red | Yellow | Red |

JA NEIN

Fahrradfreundliche Partei (0 bis 9 Punkte)

2 3 6 8 2

Abschließend hatten die Parteien Gelegenheit, ihre radverkehrspolitische Position in eigenen Worten kurz darzustellen*:



»Dem Fahrrad muss ein ganz neuer Stellenwert als Verkehrsmittel eingeräumt werden. Weg aus der Nische – hin zum Alltagsgefährter auf der Straße.«



»Wir sehen großes Potenzial, den Radverkehrsanteil in Hamburg weiter zu steigern. Deshalb: konsequente Fortführung der Radverkehrsstrategie!«



»Der Radverkehr trägt dazu bei, Hamburgs Lärm-, Luft- und Stauprobleme zu lösen. Wir wollen den Radverkehrsanteil bis 2025 auf 25% erhöhen.«



»Der Slogan Freie Fahrt für freie Bürger gehört aufgrund der Gefährdung von Mensch und Umwelt in die Mülltonne der Geschichte. Eine Umverteilung ist auch im Straßenraum erforderlich. Für eine fahrrad- und fußgerechte Stadt muss Hamburg ausreichend Platz für Radstreifen und Gehwege schaffen.«



»Wir wollen weder Verkehrsteilnehmer bevorzugen, noch benachteiligen und setzen uns für einen gleichmäßigen Verkehrsfluss ein.«

*Die kompletten Statements finden Sie auf hamburg.adfc.de/?1012

Radtourenprogramm

Sternfahrt, Fahrrad-Flohmärkte, Seminare ...

Die TourenleiterInnen des ADFC Hamburg laden zu erholsamen, spannenden und informativen Radtouren ein.



In Kooperation mit der

AOK Rheinland/Hamburg

Februar

Zum Kaffeetrinken zur Braaker Mühle

☆☆ Sa., 21. Februar, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Margrit Schirrholtz Über Meilsdorf und Papendorf fahren wir nach Braak. Dort ist Kaffeepause. Über Höltigbaum geht es dann zurück nach Volksdorf. Ende ca. 15:30 Uhr. Nicht bei Eis oder Schnee.



www.radreise-messe.de

März

Elbinsel Wilhelmsburg

☆ So., 01. März, 45 km, Start: 12:00 Uhr, Hafencity, Magellan-Terrassen, Ltg.: Rolf Marzock Von der Hafencity aus starten wir in Richtung Elbbrücken und drehen je nach Witterung eine größere oder kleinere Runde über die Elbinsel Wilhelmsburg. Wir radeln zur Bunthäuser Spitze und machen bei schönem Wetter noch einen Abstecher nach Harburg. Rückkehr über die Brücke des 17. Juni und durch den Alten Elbtunnel. Tourende ist gegen 16:30 Uhr bei den Landungsbrücken. Nicht bei Dauerregen, Einkehr.

An Herrenhäusern und Gütern vorbei

☆☆ Sa., 07. März, 55 km, Start: 10:30 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Margrit Schirrholtz Über Grabau, Travenbrück, Wakendorf, Neu- und Altfreseburg fahren wir nach Bad Oldesloe. Unterwegs machen wir Picknick am Nerversdorfer See. Ende ca. 16:30 Uhr in Bad Oldesloe. Nicht bei Eis oder Schnee, Rückfahrt in Eigenregie.

Eine Runde durch die Wedeler Marsch

☆ So., 08. März, 30 km, Start: 12:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Reimer Mohr Wir fahren eine Runde um die Wedeler Marsch, werfen einen Blick vom Geestrand hinein und suchen nach Spuren aus der Vergangenheit. Dann geht es zurück nach Wedel gegen 16 Uhr. Straßen, Sand und schwierige Feldwege, Pausen mit Blick in die Natur.

Winter im Nienwohlder Moor

☆☆ So., 08. März, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Christine Flaccus Eine Rundtour im nördlichen Hamburg. Bei Schnee oder Eis wird eine Wanderung zum NABU-Haus angeboten (10 km). Rückkehr zum Startpunkt gegen 17 Uhr. Einkehr.

Schloss Ahrensburg

☆☆ So., 08. März, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Wandsbek Markt, Christuskirche, Ltg.: Andreas Arendt Über den Wandsewanderweg zum Höltigbaum (Pause am Infohaus). In Ahrensburg 1 Std. Pause. Zurück über die Bahntrasse der ehemaligen Süd-Stormarnschen Eisenbahn. Ende ca. 18 Uhr am Startort. Evtl. Einkehr, Schlossbesichtigung ca. €4,-.

Rechts Links

☆☆ Sa., 14. März, 45 km, Start: 12:00 Uhr, Teufelsbrück, Ltg.: Bernd Everding Es geht mal links und wieder rechts durch Hamburg West. Erst Jenisch- und Volkspark, dann Lurup, Osdorf, Schenefeld und Rissen. Wir fahren gemütlich, da es ja unsere erste Tour dieses Jahr sein könnte. Ende der Tour ca. 16 Uhr am Startort. Vielleicht bleiben wir zum Schluss an einer der Lokalitäten an der Elbe hängen? Meist feste Wege, evtl. Einkehr am Schluss.

Sachsenwald und Elbufer

☆☆ So., 15. März, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Aumühle, Ltg.: Morten Himmel Unsere Tour führt durch den Sachsenwald und den Geesthang hinunter nach Tesperhude, wo wir einen Zwischenstopp in einem Café einlegen. Weiter am Elbufer bis Geesthacht, zurück via Voßmoor und Horst zur S-Bergedorf. Ende dort gegen 16 Uhr. Einkehr, teilw. Wald- u. Sandwege, Licht.

Naturrunde im Norden Hamburgs

☆ So., 22. März, 33 km, Start: 12:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ltg.: Reimer Mohr Wir fahren an die Alster und weiter an den Kupferteich, durch das Wittmoor nach Duvenstedt und schließlich nach Wohldorf. Nach einer Runde durch den Duvenstedter Brook geht es zurück nach Poppenbüttel gegen 16 Uhr. Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen mit Blick in die Natur.

Kleine Hafensradfahrt

☆ So., 22. März, 35 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Wolfgang Heckelmann Fahrt in die westlichen Hafengebiete. Zum Kraftwerk Moorburg, nach Altenwerder zum Containerterminal und

Hinweise zu unseren Touren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

Eine Anmeldung ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte rechtzeitig zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Die Touren sind nach der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit (Ø) klassifiziert, d. h. Streckenlänge geteilt durch Fahrzeit abzüglich Pausenzeiten. Das Fahrtempo kann ggf. auch darüber liegen.

- * Gemütliche Touren orientieren sich nach Möglichkeit an den Langsamsten: i.d.R. Ø 13 bis 16 km/h.
- ** Flotte Touren eignen sich für geübtere Radler: Ø 16 bis 19 km/h.
- *** Schnelle Touren sind geeignet für regelmäßige Radler mit guter Kondition: Ø 19 bis 22 km/h.
- **** Fast sportliche Touren setzen eine sehr gute Kondition voraus: Ø 22 bis 25 km/h.
- ***** Sportliche Touren richten sich an die Durchtrainierten: Ø über 25 km/h.

Beachten Sie die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

Teilnahmebeitrag ADFC-Mitglieder oder AOK-Versicherte: 2 €/Person; 3 €/Familie. Nichtmitglieder: 6 €/Person bzw. 9 €/Familie. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

Es gelten die Vorschriften der StVO. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

Service Sie können unsere bequeme online-Tourensuche nutzen, das Heft als PDF herunterladen oder alle Termine als kostenloses iCal-Abo in Ihren digitalen Kalender importieren. Auf diesen Wegen finden Sie gegebenenfalls auch aktuelle Änderungen im Programm.

hamburg.adfc.de/?695

Mitglied werden hamburg.adfc.de/?737

zur übrig gebliebenen Kirche, sowie zu den Containerhäfen in Waltershof. In den Pausen Erläuterungen zum Hafen. Ende am Fähranleger Finkenwerder gegen 16 Uhr. Ggf. Extrakosten für die Fähre nach St. Pauli (HVV).

Am Tage nach Stade mit gerader Wade

★★ Sa., 28. März, 90 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
Wir fahren über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg nach Stade (50 km). Nach einer Stärkung geht es dann an der Elbe zurück. Ende ca. 18 Uhr am Startort. Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege, 200m Kopfsteinpflaster.

Sommerzeit-Umstellung

★★★★ So., 29. März, 65 km, Start: 10:00 Uhr, S-Pinneberg, Ltg.: Ralf Mertens
Die Fahrrad-Zeit beginnt. Es geht in Reihe über Heidgraben und Hohenfelde nach Hörnerkirchen zurück nach Pinneberg, Ende ca. 13 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Helm, nicht bei Regen, Schnee oder Glätte. <https://goo.gl/maps/SMXtD>

April

Architektur-Natur-Tour I

★ Mi., 01. April, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Stadt-Rad-Station 2213 Alte Rabenstraße, Ltg.: Jürgen Vieth
Von Harvestehude nach Niendorf. Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen! Ende ca. 17 Uhr am Startort. Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg.

Renntour durch Vierlanden

★★★★ Fr., 03. April, 50 km, Start: 15:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien
Lockerer Einrollen in die neue Saison. Rückkehr zum Start gegen 17:30 Uhr. Feierabendtour, bitte mit Licht und Helm.

Von Wandsbek über den Höltigbaum

★★ Sa., 04. April, 45 km, Start: 10:15 Uhr, U-Wandsbek Markt, Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch
Wir fahren auf ruhigen Wegen an der Wandse entlang zum NSG Höltigbaum. Am Rande des Stellmoorer Tunneltals an Ahrensburg vorbei zu den Volksdorfer Teichwiesen. Entlang der Saselbek nach Poppenbüttel. Über den Ohlsdorfer Friedhof nach Wandsbek-Gartenstadt. Ende dort gegen 15:30 Uhr. Unbefestigte Wege, keine Einkehr.

Eulenspiegelstadt Mölln

★★ Mo., 06. April, 70 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Andreas Arendt
Durch das Linauer Moor (Pause) nach Mölln. Dort 1 Std. Pause. Zurück entlang des Elbe-Lübeck-Kanals. Ende um ca. 18 Uhr am Startort. Evtl. Einkehr, Museumsbesuch €2,-.

Renntour durch Vierlanden

★★★★ Fr., 10. April, 45 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann
Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die

Vierlande. Kleine Pause am Zollenspieker. Ende gegen 21 Uhr. Feierabendtour.

Architektur-Natur-Tour II

★ Sa., 11. April, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus, Haupteingang, Ltg.: Jürgen Vieth
Von Altona nach Rissen und zurück. Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg (bis ca. 17:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg.

Rund um Fehmarn

★★ So., 12. April, 80 km, Start: 08:15 Uhr, HH-Hbf, Eingang Wandelhalle/Kirchenallee, Ltg.: Reimer Mohr
Schnelle ★-Tour. Anfahrt mit der Bahn nach Puttgarden/Fehmarn. Hier fahren wir auf dem Ostseeküsten-Radweg eine Runde um unsere Sonnenschein-Insel Fehmarn. Die Tour endet ca. 17 Uhr. Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr, Bahnfahrt in Eigenregie (SH-Ticket 8:33 Uhr), Info: 0175-552 79 22.

Niendorf-Duvenstedt-Niendorf

★★ So., 12. April, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg, Ltg.: Stephan Schütt
Rundtour von Niendorf am Flughafen vorbei zur Alster. Dieser folgen wir zum Wohldorfer Wald. Pause am NABU-Haus Weiter nach Niendorf-Nord. Ende dort gegen 16 Uhr. Teilweise schlechte Wegstrecke.

Frühling an der Oberalster

★★ Mo., 13. April, 50 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Holger Rohrbach
Wer am Sonntag keine Zeit und Lust hat, will vielleicht auf diesen Montag ausweichen, bei geöffneten Geschäften und einer Einkehr im Café Gut Stegen. Wir fahren bei gutem Wetter über Duvenstedt zum Picknick an die Alsterquelle, sonst Abkürzung durch die Oberalsterniederung zum Ausgangspunkt. Ende dort ca. 15 Uhr. Z. T. Sand-/Schotterwege.

Architektur-Natur-Tour III

★★ Mi., 15. April, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth
Vierlande. Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und historischen Gebäuden durch die Vierlande. Ende in Bergedorf bzw. Rothenburgsort (ca. 18 Uhr). Nicht bei Dauerregen, Einkehr, Treffpunkt auf dem Bahnsteig, evtl. Extrakosten HVV.

Zur Bunthäuser Spitze

★★ Do., 16. April, 35 km, Start: 17:00 Uhr, HafenCity, Magellan-Terrassen, Ltg.: Rolf Marzock
Wir starten in der Hafen-City in Richtung Elbbrücken und Wilhelmsburg, radeln zur Bunthäuser Spitze und drehen eine Runde um die Elbinsel. Rückkehr durch den

Alten Elbtunnel. Tourende ist gegen 20:30 Uhr bei den Landungsbrücken. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen, Einkehr.

Tulpenblüte in Vier- und Marschlande

★ Fr., 17. April, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge, Ltg.: Rainer Torsch
Die Tour führt von Bergedorf bis zur Stadtgrenze nach Altengamme. Nach einer Einkehrpause geht es gegen 18 Uhr zurück über Curslack nach Bergedorf. Einkehr.

Renntour durch die Vierlanden

★★★★ Fr., 17. April, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer
Wir fahren in sportlichem Tempo mit kurzen Pausen auf Asphaltstraßen durch die Vierlande entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe, Haupt- und Nebendeichen. Ende gegen 21 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

Aprilwetterroulette Hittfeld

★★ Sa., 18. April, 35 km, Start: 12:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Dietmar Palme
Am Seevekanal entlang erreichen wir den Aussichtsturm am Junkerfeldsee. Dann streifen wir Stelle und den »Großen Buchwedel«, umrunden Horst, durchqueren dessen Mühle und erreichen über Lindhorst den Ort Hittfeld. Nachdem wir unsere Barschaft in der dortigen Eisdielen verzoxt haben, begeben wir uns schnellstmöglich über Emmendorf, Fleestedt und Rönneburg zum S-Bahnhof Harburg, Ende 17 Uhr. S-Harburg (Neuländer Platz, am Ost-Ausgang der S-Bahn Haltestelle), Eisdielen-Einkehr.

Harburgumrundung

★★ Sa., 18. April, 43 km, Start: 14:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Andreas Sakreida
Anspruchsvolle, abwechslungsreiche kleine Rundtour mit vielen Höhenmetern (ca. 200m). Vom Harburger Bahnhof durch die Marsch nach Süden. Über Fleestedt, Letersen, Vahrenndorf, Alvesen und am Wildpark vorbei nach Neugraben. Nördlich der B73 entlang der Landscheide zurück nach Harburg. Ende gegen 18 Uhr S-Heimfeld. Feierabendtour, z. T. unbefestigte Wege, nicht für Rennräder, nicht bei Dauerregen

Elberadweg

★★ Sa., 18. April, 65 km, Start: 10:00 Uhr, S-Berliner Tor (Kiosk Heidenkampsweg), Ltg.: Anne Karin Tampke
Wir folgen der Norderelbe zur Dove Elbe, fahren durch die Vierlande, setzen mit der Fähre über und radeln an der Süderelbe zurück nach Hamburg-Harburg. Gemüse- und Blumenbeete prägen diese Strecke. Auf den Wiesen grasen Wildgänse. Beim Picknick an der Elbe beobachten wir Segler und Ruderer. Am Zollenspieker setzen wir mit der Fähre auf die andere Elbseite über. Auf verkehrsarmen Asphaltstraßen fahren wir durch die Winsener Elbmarsch, an Bauerhöfen vorbei und am Deich entlang. Fahrkosten.

Die nächsten Touren finden Sie in der RadCity 2/2015 und auf hamburg.adfc.de/?695

ADFC Radreise-Messe

22. Februar 2015, 11-18 Uhr, CCH

Fahrräder

- Die neuesten Trends
- Große Testfläche
- Bikes für Urlaub und Alltag: Tourenräder, Pedelecs, Falträder, Sporträder, Transporträder

Von Radlern für Radler

- GPS am Rad: Der ADFC erklärt, was alles möglich ist
- Verkehrspolitik, Technik, Freizeit: Wir sind für Ihre Fragen da
- Weltreisende geben Tipps für individuelle Reisen

Inspiration für jeden Radurlaub

- Regionen stellen sich vor
- Reiseveranstalter präsentieren besondere Radreisen
- Fahrradfreundliche Hotels und Herbergen

Beste Unterhaltung

- Mitmach-Aktionen für Kinder und Erwachsene
- Historische Räder zum Ausprobieren
- Spannende Vorträge

SPANNENDE VORTRÄGE ERLEBEN

NEUE & HISTORISCHE RÄDER AUSPROBIEREN

BEWACHTE FAHRRAD-PARKPLÄTZE

RADURLAUB IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

Die Allee der ReiseradlerInnen Sie bieten Informationen aus erster Hand. Die ReiseradlerInnen sind mit ihren Rädern in Deutschland, Europa und der ganzen Welt unterwegs. Freuen Sie sich auf Bilder, Storys und Tipps!

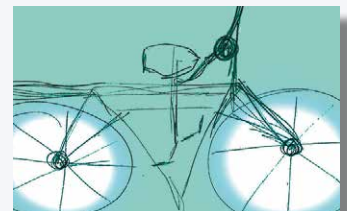
- **Peter Meyer:** Baltikum / Deutsche Flüsse
- **Herbert Kock:** Asien, Süd-, Mittelamerika
- **Rüdiger Konau:** Island auf dem Fahrrad
- **Berit Kaufmann und Carsten Brunke:** Mit dem Liegerad tandem entlang Norwegens Westküste / Radfahren in New York City
- **Rolf Lüneberg:** Europa: Zwischen Ostsee und Balkan, von den Alpen zum Mittelmeer
- **Frank Spatzier:** Skandinavien, Polen, Baltikum
- **Rainer Thiel und Gudrun Schuster-Thiel:** Mit 60+ in Hamburgs Partnerstädte radeln
- **Karen Wichert:** Frau allein auf der Piste
- **Hans Windisch:** Australien / Südamerika

Hummelbike – Radkunst zum Mitmachen

Was hat Hamburg Kopenhagen voraus? Hamburg hat die schönsten Räder, sagt Hummelbike und lädt alle von 3 bis 93 Jahren ein: Zeichnen Sie Hamburgs tollste Räder. Die Aktion sammelt Spenden für Radfahrkurse für Kinder und Jugendliche beim Altonaer Sportverein.

Kommen Sie mit dem Rad! Bei uns steht es sicher: Dank Unterstützung unserer Sponsoren Fahrrad Cohrt, Neubauer Reisen und Tourismusverband Stade, bieten wir erstmals bewachtes Fahrradparken an. Das Team der FahrradGarderobe passt auf Ihr Rad auf. Sie finden die FahrradGarderobe auf dem Vorplatz des CCH, direkt am Eingang. Erreichbar ist die Fläche am besten vom Stephansplatz aus.

Polizei bietet Codierung während der Messe Wer möchte, kann sein Rad während der ADFC Radreise-Messe codieren lassen. Die Polizei bietet auf dem CCH-Vorplatz von 11 bis 18 Uhr eine Codierung für 12 Euro pro Rad an. Im Rahmen wird ein individueller Code eingefräst, der Diebe abschreckt und das Rad als Ihr Eigentum ausweist. Bitte Personalausweis oder Eigentumsbeleg mitbringen.



Vorträge Saal A

Moderation: Thomas Nittka

12:00 UHR KARL-HEINZ KNABENREICH

Deutsche Radmeisterschaften in Hamburg von 1980-2015

Karl-Heinz Knabenreich, ehemaliger Pressesprecher des Hamburger Radsportverbands, präsentiert in einer Foto-Schau die radsportlichen Jahreshöhepunkte von insgesamt 14 Meisterschaften in Hamburg. DM Straße, Querfeldein, Bahn und Halle. Ein Begleittext wird für die Zuschauer ausgelegt.



13:00 UHR KLAUS HOLST

Radfahren in Dänemark

Radfahren in Dänemark kann mehr sein, als rund um das gemietete Ferienhaus Ausflüge zu machen. Dänemark besitzt ein Netz von Radfernwegen, die das Land erschließen. Klaus Holst berichtet von einer Tour auf der Radroute Nr. 3, die unter dem Namen Haervej (Heerweg) von Skagen aus durch die einsamen Dünen- und Heide-landschaften Jütlands bis nach Flensburg verläuft.



14:00 UHR SUSANNE TIMM U. NICOLAI BERGER

Die Provence – mit der Bahn erreichen und mit dem Rad erobern!

Der Urlaub beginnt am Bahnhof Altona. Schlafwagen und Panoramafahrt durch die Alpen steigern unsere Vorfreude. Am Ziel empfängt uns die wunderschöne Berglandschaft der Haute (=hohen) Provence. Wir radeln über Pässe und durch stille Bergdörfer, aber auch durch das Durancetal mit der mittelalterlichen Festung Sisteron. Nördlich, am Mont Ventoux entlang, geht es schließlich ins Rhônetal nach Orange. Neben Bildern und Erlebnissen gibt es Tipps für die eigene Reise.



15:00 UHR HERBERT RÖNNEBURG

Von Salzburg nach Venedig

Über die Alpen in den Frühling hinein: Auf dem Alpe-Adria-Radweg ist das Anfang April zwar ein Wagnis, aber es ist geglückt! Der Alpe-Adria-Radweg wählt einen leichten Alpenübergang: Im Gasteinertal endet die Straße und ein Eisenbahnshuttle führt auf die Südseite der Alpen. Wem das zu anstrengend ist, der kann in Schwarzach einen Intercity nehmen und angenehm ohne Steigung auf die Südseite der Tauern gelangen. Herbert Rönneburg zeigt einen Film über den Weg, der zum großen Teil frei von Autoverkehr ist. Er verläuft auf Flussradwegen, stillgelegten Eisenbahntrassen und verkehrsarmen Nebenstraßen.



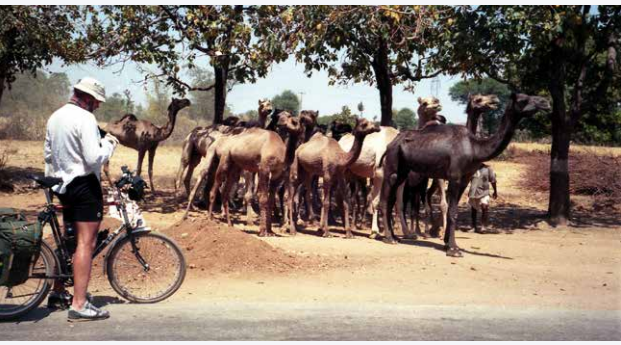
16:00 UHR PETER PIPIORKE

Radfahren für ein besseres Klima in Hamburg

Im vergangenen Juni haben 20.000 Radfahrer in Hamburg mit der Fahrradsternfahrt ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt. Die Forderung nach besseren Bedingungen für Radfahrer ist kein Selbstzweck. Wir alle profitieren von besserer Atemluft, wenn weniger Autos auf unseren Straßen unterwegs sind. Gerade erst hat Hamburg erneut einen Rüffel von der EU erhalten, weil die Stadt zu wenig für die Luftreinhaltung tut.

Pipiorke ist Vorsitzender des Fachbereichs Radsport der NaturFreunde Baden-Württemberg. Als Mitinitiator des »Nationalen Radverkehrsplans«, des »Stuttgarter Radforums« und der »Stuttgarter Fahrradaktionstage« kann er viel über die politische Bedeutung von Fahrradpolitik in unseren Großstädten berichten.





Vorträge Saal B

Moderation: Christian Scholz

12:00 UHR ULRICH ROEDER

Eindrücke und Erlebnisse auf Radtouren in Südasiens

Ulrich Roeder ist seit 1988 regelmäßig mit dem Fahrrad in Südasiens unterwegs (Indien, Philippinen, Thailand). Im November 2014 kehrte er von seiner zwanzigsten Tour zurück. Er berichtet mit Filmausschnitten über eigene Erfahrungen während der Unternehmungen. Ulrich Roeder gibt Tipps und beantwortet Fragen.

13:00 UHR BERIT KAUFMANN UND CARSTEN BRUNKE

Von zweien, die auszogen, um in New York City Rad zu fahren

Wie überlebt man als Radfahrer in New York City? Oder ist diese Frage ganz falsch gestellt, weil NYC vielleicht ein verkanntes Radfahrerparadies ist? Möglicherweise sollte man weder schwarz sehen noch durch die rosa Brille! Allemal lohnt es, genauer hinzusehen. Berit und Carsten haben es getan und berichten über eine Stadt, ihre Einwohner und deren Umgang mit dem Fahrrad.

14:00 UHR UWE JANCKE

Radreiseplanung mit dem ADFC

Der ADFC bietet Fahrradfahrern alles Wichtige zum Planen einer gelungenen Radreise. Uwe Jancke vom ADFC Hamburg stellt Instrumente für einen entspannten Radurlaub vor. Wohin soll es gehen? Hilfe bei der Wahl bieten u. a. »Deutschland per Rad entdecken«, der ADFC-Katalog Radurlaub und die vom ADFC geprüften Qualitätsradrouten und Reiseregionen. Seinen Vortrag rundet er mit Tipps und Glanzlichtern aus vielen Jahren Radreisen in Deutschland ab.

15:00 UHR GIESELA UHLENHAUT UND JÖRG MARTENS

Die Donau – von der Quelle bis nach Serbien

Am Zusammenfluss von Brigach und Breg ist die Donau noch ein Bach, später bei Immendingen versickert sie zeitweise sogar. In Deutschland wechseln Gebirge und Ebenen einander ab, in Österreich ist es gebirgig – aber der Radweg ist fast immer in Flussnähe und weitgehend eben. Wenn die Donau zwischen Wien und Bratislava das Gebirge verlässt, ist sie ein mächtiger Fluss. Es geht jetzt durch die pannonische Tiefebene. Sehenswert ist zum Beispiel die Auenlandschaft im kroatischen Naturpark Kopački rit. Zwei beeindruckende Gebirgsdurchbrüche liegen vor uns – das Donauknie nördlich von Budapest sowie das Eiserne Tor östlich von Belgrad. Der Vortrag zeigt den Wandel des Flusses auf seinem Weg durch abwechslungsreiche Landschaften, kleinere Orte sowie die vier Landeshauptstädte Wien, Bratislava, Budapest und Belgrad.

In Deutschland und Österreich verläuft der Radweg auf befestigten Wegen oder auf gut fahrbaren Schotterwegen – ohne oder mit mäßigem Autoverkehr. Später fahren wir zeitweise auf unbefestigten Dammwegen und häufig auf Straßen. Selten sind Abschnitte mit stärkerem Autoverkehr.

16:00 UHR JULIANE NEUSS

Ein bisschen Ergonomie geht nicht!

90 % der Radfahrer fahren trotz Beratung im Fachhandel einen zu tiefen und zu breiten Sattel und einen zu hohen Lenker. Juliane Neuß, Autorin des Buches »Richtig sitzen – locker Radfahren« zeigt in ihrem Vortrag die grundlegenden Zusammenhänge der Fahrrad-Ergonomie. Sie beweist darin eindrucksvoll, warum ein falsch angepasster Sattel zu Rückenschmerzen und Schulterverspannungen führt und dass die Lenkerhöhe nicht frei wählbar ist. Ihr Ziel ist, dass Radfahren für (fast) jeden Menschen langstreckentauglich ist und dass man dafür kein Elektro-Bike, sondern vor allem ein passendes und leichtes Fahrrad braucht.

Vorträge Saal C

Moderation: Kirsten Annuschat

12:30 UHR KIRSTEN ANNUSCHAT (ADFC HAMBURG)

ADFC Radreise von Hamburg nach St. Petersburg

Immer an der Ostseeküste entlang: Die schönsten Strände und einzigartige Naturparadiесе mit atemberaubender Vielfalt liegen auf dem Weg. Die große Kultur aus bewegter Vergangenheit und Begegnungen mit der Gegenwart der sechs Länder im Herzen Europas stehen auf dem Programm. Der ADFC macht die Traumreise gemeinsam mit dem Reiseveranstalter »Die Landpartie« für jeden möglich. In drei Etappen von jeweils zwei Wochen geht es über drei Jahre hinweg bis in die Partnerstadt Hamburgs.



Unsere Aussteller präsentieren

13:30 UHR DIE LANDPARTIE

Unbekannte Donau – von Budapest bis zum Donaudelta

Viele kennen die Donau bis Budapest. Doch was kommt dahinter? Die erste Etappe »Ungarn & Serbien« bis zum Eisernen Tor stellt Ihnen die Landpartie in diesem Jahr vor. Und wer mag, radelt 2016 mit bis zum Schwarzen Meer!



15:30 UHR DIE LANDPARTIE

Bundesgartenschau und Havelradweg

Radelnden Gartenfreunden bietet das Jahr 2015 ein einmaliges Erlebnis. Alle fünf Standorte der BuGa sind entlang der Havel durch Radwege verbunden. Die Landpartie stellt eine siebentägige Blumenreise per Rad von Potsdam bis Havelberg vor.



Aussteller

- ADFC Bett und Bike
- ADFC GPS-Info
- ADFC Hamburg
- ADFC Reiseradler
- ADFC Schleswig-Holstein
- Ahoi Velo
- Aktiv-Reise Net(z)
- Amity Fashion
- AOK Rheinland / Hamburg
- BABBOE
- be8lich - REALflex
- Bicycle Smart Power
- Bikefactory Hamburg
- Bremen & Bremerhaven BIKEIT!
- Brompton, Gazelle und The New Cyclist
- BVA
- Chic'nWings – Fahrradlenker
- China by bike
- Cycle Trips Holland
- Die Landpartie
- Die Prignitz
- Dr. Götze Land & Karte
- eBike Company
- Elbtalau & Wendland
- Elsass Tourismus
- e-motion
- Erfahre Hamburg – eBike Vermietung
- Fahrrad Center FCH
- Fahrrad Cohrt
- Fahrradfotograf Stefan Wigger
- Fahrradstadt Wilhelmsburg
- Freunde des Museums der Arbeit
- Friedeburg – Mormerland
- Globetrotter Ausrüstung
- Gonso Bike & Active
- Gotha Aktiv
- Grünes Binnenland Schleswig-Holstein
- Herkelmann-Bikes
- Herzogtum Lauenburg
- Heuherbergen Schleswig-Holstein
- Hotel Baunschweiger Hof
- Hummelbike – Radkunst zum Mitmachen
- Jugendherbergen
- Kanucenter Preetz-Plön
- Landhotel Thüringer Hof
- Leguano GmbH
- Liegeradstudio & Nihola
- Mecklenburger Radtour
- Mecklenburger-Seen-Runde
- Messe-Information
- Mittelweser Touristik
- Movena
- Nature Travel Masuren
- Naturpark Wildeshäuser Geest
- Neißeland
- Neubauer Reisen
- NORWID Fahrradbau
- Op'n Drahtesel
- Ostfrieslands Mitte
- Paulchen Heckträgersystem
- Polizei Hamburg
- RadelReisen
- Radfahren im Binnenland
- Schleswig-Holstein
- Radreisen Oberlausitz
- Radrennen mit Menschen mit Behinderung
- Radsport von Hacht
- Radwandern in der Lausitz
- Reckrad
- Reisedienst Bölck
- Retube
- RIMC Hotels & Resorts
- Ruppiner Seenland
- Schnieder Reisen
- Seenland Oder-Spree
- Specialized Concept-Store taz.rad
- Tour de Fries
- Tourismus Barsinghausen
- Tourismusverband Stade
- Trimobil / Toxy
- Utopia Velo
- Valhalla Tours
- VCD
- VIA Urlaub-Service
- Volksbank-Arena-Harz
- WAMA-Tour
- Waren Müritz Hotelgemeinschaft e. V.
- Weisse Flotte Müritz
- Wesermarsch
- Weser-Radweg
- Wikinger Reisen

www.rad-mobil.de

Radhänger
mieten!



Fahrradtransportanhänger
für bis zu 10 Tourenräder

040 / 633 11 775

Hamburg 2030: Fahrradstadt?



Wohin entwickeln sich unsere Städte?

Glaubt man den von Zukunftsforschern für europäische Städte entworfenen Entwicklungsszenarien, wird das Leben individueller, Radverkehr und Öffis erleben eine Renaissance. Wie könnte also Hamburg 2030 aussehen?

Hamburg 2030: Das war das Thema unseres Vortrags vor der Fahrradwerkstatt im Sommer 2014. Die Fahrradwerkstatt ist ein vom Ersten Bürgermeister initiiertes städtisches Gremium, in dem sich die Behördenleitungen und Verwaltungsspitzen über die Weiterentwicklung des Radverkehrs austauschen. Die wichtigsten Prognosen, Trends und Forderungen lesen Sie in unserer neuen Serie.

Die Menschen Das Durchschnittsalter steigt weiter, die Lebensstile werden immer individueller, die Nachfrage nach Mobilität steigt. Die Babyboomer werden trotz ihres fortgeschrittenen Alters weiterhin nicht auf das Auto verzichten. Junge Menschen mit hohem Bildungsniveau setzen auf das Motto »nutzen statt besitzen« und kombinieren flexibel das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel und Carsharing. Daher verliert das Auto in den Städten weiter an Gewicht.

Die Stadt Die Städte der Zukunft werden kompakter und dichter. Die Städte mit ihren gut ausgebauten Verkehrsnetzen und ihrem umfangreichen kulturellen Angebot ziehen nicht nur junge Menschen an, sondern auch Senioren. Denn auf dem Land werden die Wege länger und ohne Auto kaum noch zu bewältigen sein. Neue Leitbilder im Städtebau und sich verändernde Arbeitswelten führen gleichzeitig dazu, dass die Trennung von Wohnen und Arbeiten immer weiter aufgehoben wird. Das Fahrrad wird zum idealen Verkehrsmittel.

Das Wohnumfeld: Senioren suchen Ruhe und Sicherheit, junge Familien einen Ort, an dem ihre Kinder sicher aufwachsen können. Lärm und Luftverschmutzung sind für sie genauso wenig attraktiv wie große Autoschneisen oder komplexe Kreuzungen, die die Stadt zerschneiden und die Bewegungsräume einschränken. Das Fraunhofer Institut geht deshalb davon aus, dass sich Tempo 30 innerorts bis 2050 europaweit etabliert haben wird.

Was ist jetzt notwendig? Damit im Jahr 2030 bezahlbare Mobilität für alle und eine hohe Lebensqualität in den Städten möglich sind, brauchen wir heute die richtigen Weichenstellungen. Dazu gehört vor allem die mutige Entscheidung, den Radverkehr und den ÖPNV auf Kosten des Pkw-Verkehrs auszubauen und neue Konzepte für die Stadtlogistik zu entwickeln.

Susanne Elfferding

Einige der Forschungen, die in unsere Überlegungen eingegangen sind, verlinken wir auf www.hamburg.adfc.de/?1074



»Ein gigantischer Sprung nach vorn«

So bezeichnet Olaf Scholz im Interview mit der RadCity (6/14) die Errungenschaften der SPD-Legislatur für den Radverkehr. Wenn wir ihn wählen, verspricht er uns, »... dass dieser Fortschritt weitergeht und (...) zu einer spürbaren Verbesserung der Situation des Fahrradverkehrs in Hamburg führen wird.«

So weit, so gut. Überlege ich nun wirklich, der SPD meine Stimmen zu geben? Eher nicht. Denn ich erinnere mich: Es ist Scholz, der nein zur Stadtbahn gesagt hat. Der gleiche Scholz, der als Argument für Tempo 50 wie ein bockiges Kind behauptet: »Weil es schneller geht.« - und den Gegenbeweis einfach vom Tisch wischt. Viele Erfolge, die sich diese Regierung auf die Fahnen schreibt, sind zudem aus Planungen der damals von der Grünen Anja Hajduk geführten BSU (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) entstanden, z.B. die sogenannte Oberhafen-Connection oder das StadtRad-System.


Ein Schnellschuss wie die Fahrradstraße Harvestehuder Weg zeigt im Gegenzug, wie man dem Radverkehr einen Bärendienst erweisen kann. Hier feixen sich die Medien in schöner Eintracht mit dem ADAC einen, wenn Radfahrende aus Unsicherheit lieber den parallelen Fußweg benutzen.

Sicher, in den letzten Jahren zeigt sich ein moderneres Verständnis von Verkehrsplanung vermehrt im Straßenraum. Hier ein Schutzstreifen, dort ein echter Radfahrstreifen, neuerdings Hinweisschilder »Rad fahren auf der Fahrbahn erlaubt«, wie im Bezirk Altona. Vieles davon entsteht aber auch auf behördlicher Ebene und ist nur bedingt an die Politik gekoppelt. Das hat manchmal Vorteile für die Innovation, an anderer Stelle wirkt es blockierend: Einige Polizeikommissariate haben noch nicht verinnerlicht, dass die Straßenverkehrsordnung das Fahrrad als Fahrzeug sieht, das im Regelfall auf der Fahrbahn fährt.

Am Ende sind es vor allem langfristige Aspekte, die der Radverkehrspolitik von Olaf Scholz' SPD in die Hände gespielt haben. Und es ist nicht alles Gold, was glänzt. Darauf mache sich nun jede/r seinen bzw. ihren ganz individuellen Reim am 15. Februar.

Amrey Depenau

Foto: privat



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak Randonneur**, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

IHR MEISTERBETRIEB IN HAMM

Sievekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



KOECH
E-RAD TECHNOLOGIE

STEVENS • GUDEREIT • MÜSING • A2B • FALTER

TRENKA DE

BICYCLES

FAHRRADMANUFAKTUR IN HAMBURG
WWW.TRENKA.DE



Trekking- und Reiseräder



Randonneur



Urban- und Cityräder

QUALITÄT BIS INS DETAIL

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise.

Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!



NEU!
650B Trekkingräder

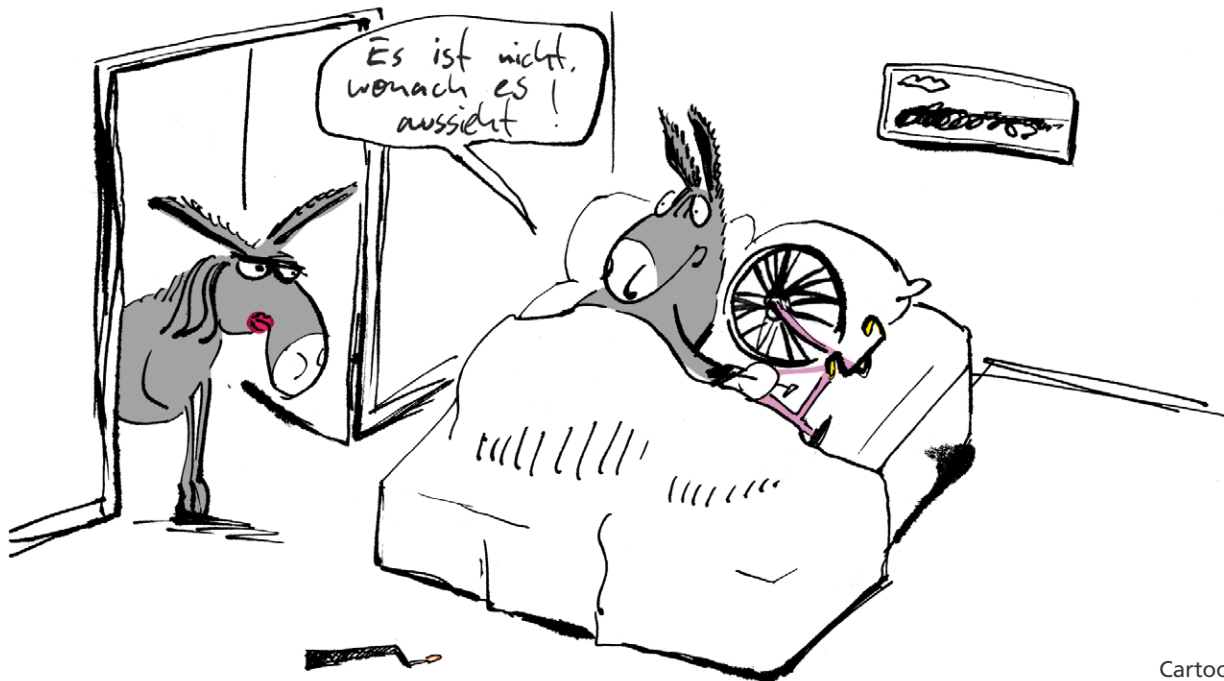


Fahrrad center

HARBURG · BUCHHOLZ

www.FahrradCenter.de

Fahrrad Center Harburg Großmoordamm 63-67 21079 Hamburg Telefon 040/3231001-0
Fahrrad Center Buchholz Innungsstraße 2 21244 Buchholz Telefon 041 81/3606-0



Cartoon: Denis Mohr

Kontakt

ADFC-Geschäftsstelle

ADFC Hamburg
Koppel 34 – 36
20099 Hamburg
Tel.: 040-39 39 33
Fax: 040-390 39 55,
info@hamburg.adfc.de.

HVV: U/S-Hauptbhf. od. Bus 6
(Gurlittstraße), Öffnungszeit: z.
Z. keine; Verabredungen zum
Kartenkauf oder Broschürenab-
holen sind aber möglich. telef.
erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr + Mi
15–17 Uhr

Bankverbindung

ADFC Hamburg
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE80430609672029445600
BIC GENODEM1GLS

www.hamburg.adfc.de
[www.facebook.com/
adfchamburg](https://www.facebook.com/adfchamburg)

Aktiv werden

Wir freuen uns über neue Aktive in unseren
Arbeitskreisen und Bezirksgruppen. Bei Interesse
rufen Sie die AnsprechpartnerIn an. Verwenden
Sie diese Telefonnummern bitte nur zu diesem
Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie an die
Geschäftsstelle.

Arbeitskreis (Ak) GPS: 2. Mi. im Monat, 19
Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.
de **Ak Öffentlichkeitsarbeit:** Termine auf
Anfrage, D. Lau **Ak Radtourenprogramm:**
letzter Mi. in ungeraden Monaten, 19 Uhr,
ADFC-Geschäftsstelle; S. Kayser **Ak Computer:**
J. Wellendorf **Ak Fahrrad-Reparatur-Semi-
nare:** J. Wellendorf **Ak Verkehr:** vierter Mon-
tag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
J. Deye **Bezirksgruppe (BG) Altona:** 3.
Mi. im Monat, 19:30 Uhr, Viktoria-Kaserne/
Frappant, Zeiseweg 9; Benjamin Harders **BG
Bergedorf:** R. Reumann **BG Eimsbüttel:**
vierter Di. im Monat, 19 Uhr, Ort offen, bitte
nachfragen; J. Deye **BG Harburg:** Treffen bitte in
der Geschäftsstelle erfragen **BG Mitte:** erster
Mo. im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
G. Sommer **BG Wandsbek:** 1. Di im Monat,
20 Uhr, wechselnde Gaststätten; C. Scholz
Fahrgastbeirat (HVV): N. N. Liege- und
Spezialradstammtisch: 1. Mi im Monat, 19
Uhr im Café SternChance, Schröderstiftstr. 7;
M. Himmel **Radfahrertreffen:** letzter Do. im
Monat, ab 19 Uhr, Restaurant »Memorandum«,
Lattenkamp 8; W. Heckelmann **Radreise-
Messe-Team:** ADFC-Geschäftsstelle via rrm@
hamburg.adfc.de **Online-Redaktion:** Treffen
nach Bedarf. Nächsten Termin bitte erfragen,
Johanna Hadscher **Redaktion RadCity:** U.
Dietze **Themenabende in der Geschäfts-
stelle:** P. Hardtstock Vorstand; Kontakt über
die Geschäftsstelle

Kontakt zu den Gruppen

Deye, Jens: hamburg-eimsbuettel@hamburg.
adfc.de, ak-verkehr@hamburg.adfc.de
Dietze, Ulf: Tel.: 63 27 07 94, ulf.dietze@
hamburg.adfc.de **Drescher, Johanna:** via
ADFC-Geschäftsstelle **Harders, Benjamin:**
altona@hamburg.adfc.de **Hardtstock, Petra:**
Tel.: 602 62 11, phardtstock@alice-dsl.net
Heckelmann, Wolfgang: Tel.: 61 19 29 70,
wolfganghde@gmx.de **Himmel, Morten:** Tel.:
27 14 56 45, morten.himmel@gmx.net **Kayser,
Stefan:** Tel.: 89 01 93 23, touren@hamburg.
adfc.de **Lau, Dirk:** dirk.lau@hamburg.adfc.de
Reumann, Reinhold: Tel.: 735 57 70, berge-
dorf@hamburg.adfc.de **Scholz, Christian:**
Tel.: 64 55 44 63, hfungi@gmx.de **Sommer,
Georg:** Tel.: 20 23 90 13, BG-Mitte@hamburg.
adfc.de **Wellendorf, Jörg:** info@hamburg.
adfc.de

Fördermitglieder des

hamburg.adfc.de/?214

Ausrüstung Globetrotter Ausrüstung Denart & Lechhart GmbH **Carsharing** cambio Ham-
burg CarSharing Lilienstraße 11, Lilienhof coworking office, 20095 HH, Tel.: 41 46 67 00 **Handel** **Biedler
Bikes** Jarrestraße 29, 22303 HH, Tel.: 27 80 08 00 **Die Kette** Elbwerkstätten GmbH Friesenweg 5 b-d,
22763 HH, Tel.: 42868-3737 **Die Luftpumpe** – FahrradTechnik Lübecker Straße 112-114, 22087 HH, Tel.: 25
49 28 00 **eBike Company** GmbH Lindenplatz 1, 20099 HH, Tel.: 2 09 33 22 10 **Eimsbüttler Fahrrad-
laden** Uwe Krafft, Osterstr. 13, 22529 HH, Tel.: 49 30 61 **Fahrrad Buck** Tibarg 28, 22459 HH, Tel.: 58 20 98
Fahrrad Cohrt Saseler Chaussee 52, 22391 HH, Tel.: 640 60 64 **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13,
22089 HH, Tel.: 25 59 91 **Fahrrad XXL Marcks** Curslacker Neuer Deich 38, 21029 HH, Tel.: 72 41 57 0 **Fahr-
radhaus Meincke** Erdkampsweg 24, 22335 HH, Tel.: 50 30 50 **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm
30, 22049 HH, Tel.: 693 00 20 **Fahrrad Nielandt** Straßburger Str. 9-11, 22049 HH, Tel.: 61 22 80 **Fahrrad
Pagels** Horner Landstraße 191, 22111 HH, Tel.: 651 83 86 **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63,
21079 HH, Tel.: 32 31 00 10 **Fahrradladen St. Georg** Schmilinskystraße 66, 20099 HH, Tel.: 24 39 08 **Fahr-
radstation Dammtor/Rothenbaum** einfall GmbH Schlüterstraße 11, 20146 HH, Tel.: 41 46 82 77 **Fahr-
radzentrum Eppendorf** Eppendorfer Weg 231, 20251 HH, Tel.: 51 32 66 66 **Flottbike** Osdorfer Weg 110,
22607 HH, Tel.: 89 07 06 06 **JODY 2 Rad** Hofweg 68, 22085 HH, Tel.: 22 73 94 74 **Koech 2-Rad Techno-
logie** Sievekingsallee 94-96, 20535 HH, Tel.: 219 46 34 **MSP Bikes** GmbH Rentzelstraße 7, 20146 HH, Tel.: 45
03 61 80 **Rad & Service** Niendorf Paul-Sorge-Straße 140, 22455 HH, Tel.: 41 45 37 83 **Rad & Tat** Am Felde
2, 22765 HH, Tel.: 39 56 67 **RadSport von Hacht** Breitenfelderstr. 9, 20251 HH, Tel.: 48 06 04 17 **RadSport
Wulff** Frohmestr. 64, 22459 HH, Tel.: 550 84 72 **Radwerk** »Fahrradhandel« GmbH Langenfelder Damm
5+6, 20257 HH, Tel.: 49 93 37 **RBK – Fahrräder** Denickestraße 25, 21073 HH, Tel.: 765 84 89 **Hersteller**
Norwid Fahrradbau GmbH, Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. E., Tel.: 04121-246 58 **Verleih** **Ham-
burg City Cycles** Lars Michaelsen, Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 HH, Tel.: 21 97 66 12 **Mehrrad e.
K.** www.mehrrad.de **Zubehör** **Firma Paulchen System** Volkmar Kerkow Grandkuhlenweg 18, 22549
HH, Tel.: 8329590 **IT** **sprind it-service** GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110, 22761 HH, Tel.: 38 68 69
90 **Messe** **REISEN Hamburg** Messeplatz 1, 20357 HH, Tel.: 3569-0 **OPNV** **Hamburger Verkeh-
rsverbund** Steindamm 94, 20099 HH, Tel.: 32 57 75-0 **Recht** **Kanzlei für Verkehrs- und Mediz-
inrecht** Mike Olaf Fröhlich, Neuer Wall 50, 20354 HH, Tel.: 39 90 13 85 **Matthies Rechtsanwälte** Dr.
Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457 HH, Tel.: 29 81 34 90 **Reise** **Die Landpartie** Radeln & Reisen
GmbH Industriehof 3, 26133 Oldenburg, Tel.: 0441/570683-0 **Sport** **Eimsbütteler Turnverband** e.V.
Bundesstr. 96, 20144 HH, Tel.: 40 17 69-0 **Führung** **Hamburg-City-Radtour** Bernd Kaupert, Nienst-
edter Str. 13, 22609 HH, Tel.: 0172-511 76 57 **Fahrradtaxi Pedalotours** GmbH, Riedeck 51, 22111 HH **HARI
Rikscha** Hamburg Melanie Ring, Schwarzenbeker Ring 11, 22149 HH, Tel.: 20 90 55 14 **Twietenkieker** in
Hamburg Reisen Dipl.-Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 HH, Tel.: 85 38 27 94 **Planung**
VTT Planungsbüro Neumünstersche Straße 17, 20251 HH, Tel.: 4 80 96 98 00 **Parken** **FahrradGar-
derobe** M. Kellenbenz & H. Schepers c/o Social Impact Lab Hamburg, Pastorenstraße 16-18, 20459 HH, Tel.:
(0175) 5663573 **Beratung** **Verbraucherzentrale Hamburg** (korporatives Mitglied)

Impressum

Herausgeber Allgemeiner
Deutscher Fahrrad-Club,
Landesverband HH e.V.,
Koppel 34–36, 20099 Hamburg
Redaktion RadCity

redaktion@hamburg.adfc.de
Amrey Depenau, Ulf Dietze (V. i. S. d.
P.), Stefan Eli, Wolfgang Henn,
Mechthild Klein, Dirk Lau, Michael Link,
Katja Nicklaus, Michael Prahll, Lutz
Räbsch, Petra Stang, Nele Will
Redaktion Radtourenprogramm
Karin Gillwald, Martin Günther, Stefan
Kayser, Jörg Lückemeyer, Reimer Mohr
Titelfoto: Klaus Holst

Layout: Ulf Dietze, Dirk Lau (S. 10-11)
Anzeigen: Es gilt Preisliste 24 vom
18.12.2014. ISSN: 1617-092X
Auflage dieser Ausgabe: 19.000
Die Beiträge geben nicht unbedingt
die Positionen des ADFC HH wieder.
Nachdruck oder Weiterverwendung
von Beiträgen und Abbildungen nur
mit Genehmigung des ADFC HH.
Download: hamburg.adfc.de/radcity

Ihre Post

redaktion@hamburg.adfc.de oder ADFC RadCity,
Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Ggf. kürzen wir.

Monarchie

RadCity 6/2014, »Machen!« – Interview mit Olaf Scholz

Danke für das Interview. Vermisst habe ich: »Ob es fair sei 1,3 Personen im Auto einen Flächenverbrauch von 2,5 m Breite x Autolänge u. Sicherheitsabstand = ca. 35 qm pro Person zuzugestehen. Zum Vergleich: Fahrradfahren ca. 6 qm, Fußgänger 2 qm. Bzw. die absurde Situation mithilfe eines Autos ruck zuck bequem vorran zu kommen, während man zu Fuß / per Rad allen Widrigkeiten zum Trotz (Wetter) auch noch durch Autos und Ampelschaltungen zusätzlich behindert wird. So gerät das Privileg des einen zum Nachteil des anderen. Mir drängt sich der Vergleich zu Monarchie und Diskriminierung auf.

Sven Albers

Afrikaprojekt

Ich heiße Marco und plane eine Fahrradtour quer durch Westeuropa bis zum äußersten westlichen Punkt Europas (Sagres). Insgesamt fahre ich 4200 km in zweieinhalb bis drei Monaten. Nach einigen fahrradreisen durch Holland, Westdeutschland, Dänemark, Holstein, Nord- und Ostsee) habe ich beschlossen, im April 2015 diese große Tour zu starten.

Für die gefahrenen Kilometer sammle ich Spenden zugunsten des Afrikaprojekts des Gymnasiums Rahlstedt. Ich freue mich, wenn Sie das Vorhaben mit Ihrer Spende unterstützen.

Schulverein Freundeskreis Gymnasium Rahlstedt e.V.
Volksbank Hamburg
IBAN: DE32 2019 0003 0052 4738 05
BIC: GENODES1HH2
Verwendungszweck: »Afrikaprojekt«

Informationen zum Afrikaprojekt und zu meiner Tour finden Sie demnächst auf www.gymnasium-rahlstedt.de

Marco Calado



in Fatick, Senegal



Jetzt Mitglied werden!



Bitte einreichen an ADFC e. V.,
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Beitritt
auch auf www.adfc.de

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Geburtsjahr _____ Beruf (freiwillig) _____
Telefon (freiwillig) _____
E-Mail (freiwillig) _____

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____
Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 J. (46 €) 18–26 J. (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (58 €) 18–26 J. (29 €)

Jugendmitglied unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€ _____

Kontoinhaber _____
IBAN DE _____ BIC _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum _____ Unterschrift _____

Themenabend anbieten?
Darüber freuen wir uns:
info@hamburg.adfc.de

ADFC-Themenabende

März/April 2015

Eintritt: 2,50 Euro (ADFC-Mitglieder: kostenlos)

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34–36



Dienstag, 17. März 2015, 19:30 Uhr, Karen Mielke

Mozarttradweg

Auf Mozarts Spuren führt uns dieser überwiegend gemütliche Radrundweg auf 450 km durch das Salzburger Land, Tirol, den Chiemgau und das Salzkammergut. Trotz der schönen Bergwelt sind nur gelegentlich kürzere Steigungen zu überwinden und viele kleine und große Seen liegen an der Strecke. Kultur- und naturbegeisterte RadlerInnen kommen hier gleichermaßen auf ihre Kosten und ein paar kulinarische Tipps kann ich auch noch weitergeben.

Donnerstag, 26. März 2015, 19:30 Uhr, Giesela Uhlenhaut/Jörg Martens

Donau II – von Bratislava zum Eisernen Tor

Im zweiten Teil der Reise folgen wir der Donau flussabwärts von Bratislava nach Serbien zum Eisernen Tor. Die Landschaft ist hier flacher – die Donau fließt durch die Pannonische Tiefebene. Unbedingt sehenswert ist die Auenlandschaft im kroatischen Naturpark Kopački Rit.

Beeindruckende Gebirgsdurchbrüche: Am Donauknie durch das Visegrader Gebirge biegt die Donau in einem beinahe rechtwinkligen Knick nach Süden ab, östlich von Belgrad am Eisernen Tor hat sie sich ein tief eingeschnittenes Tal durch die südlichen Karpaten geschaffen. In Ungarn und Serbien fließt sie durch die Hauptstädte Budapest und Belgrad, aber auch durch kleinere Städte wie das ungarische Esztergom und das kroatische Osijek. Der Radweg führt zeitweise auf unbefestigten Dammwegen und häufig auf Straßen.

Dienstag, 7. April 2015, 19:30 Uhr, Peter Leymann

Mit dem Fahrrad durch die Hutongs in Peking

Fahrradfahren in der hektischen Metropole Peking ist an sich schon ein Abenteuer. In den Altstadtgassen rund um die verbotene Stadt - als Hutongs bekannt - kann man die chinesische Identität auch heute noch finden. Als Radfahrer ist man mittendrin und erlebt die Atmosphäre hautnah.

Wir haben mit einigen Besuchern Pekings eine privat organisierte Tagestour gemacht und sind alle heil nach Hause gekommen. Natürlich sind wir auch an der verbotenen Stadt entlang geradelt und haben andere bekannte Sehenswürdigkeiten erkundet. Die freundlichen Menschen in den Hutongs werden uns in bester Erinnerung bleiben und sind sicher ein Höhepunkt jeder Chinareise.

Donnerstag, 9. April 2015, 19:30 Uhr, Christine Enders und Jörg Wellendorf

Mit Fahrrad und Bahn durch die Slowakei

Die Slowakei ist auf dem Radar der großen Reiseveranstalter noch kaum zu sehen - ideal für alle, die sich abseits der Massen am wohlsten fühlen. Sie werden belohnt mit einer einzigartigen Landschaft von der Donauebene hinauf zur Hohen Tatra, mit einer vorzüglichen Küche zwischen österreichischer Finesse und polnischer Bodenständigkeit sowie mit kulturellen Höhepunkten vom historischen Dorf bis zur zeitgenössischen Kunst. Christine Enders und Jörg Wellendorf drehten 2012 eine große Runde durch dieses kleine Land und berichten Ihnen von ihren Begegnungen und Erlebnissen.

Ich hab den Gesundheits-Scheck.

AOK
Rheinland/Hamburg

AOK-Versicherte haben es besser:
Zum Beispiel mit bis zu 600 Euro Bonus
für gesundheitsbewusstes Verhalten.
www.leistungen.rh.aok.de

Wir investieren in
Ihre Gesundheit.

**Jetzt
Vorteile
sichern**

Mehr Infos auch am
AOK-Stand auf der
ADFC Radreise-Messe
am 22. Februar 2015
11-18 Uhr im CCH Hamburg.
Eintritt für AOK-Mitglieder
nur 2,50 EUR statt 7 EUR.

Kompetenz für -Bikes – vollgefedert und faltbar

**Fahrrad
Cohrt**
* SEIT 1990 *



20
ÜBER
JAHRE
LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo



riese und müller
Gefedert radfahren.

FLYER

Innovation in Mobility

PATRIA

NÖRWID



Verkauf & Beratung
Mo. bis Fr. 10–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Werkstatt & Service:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr und 15–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingbüttel / Sasel)
Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de

ADFC

Sonntag, 22. Februar 2015

Radreise-Messe

11–18 Uhr • CCH • Congress Center Hamburg

SPANNENDE VORTRÄGE ERLEBEN

NEUE & HISTORISCHE RÄDER AUSPROBIEREN

BEWACHTE FAHRRAD-PARKPLÄTZE

RADURLAUB IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT



www.radreise-messe.de

facebook.com/adfchamburg



7,00 € Eintritt • AOK- und ADFC-Mitglieder 2,50 €

Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist der Eintritt in Begleitung der Eltern frei.

In Kooperation mit:

NDR 90,3

HAMBURG Journal

